



Haus 9: Lernstände wahrnehmen

Beobachtungsbögen

Beobachtungsbögen sind ein wichtiges Instrument zur Dokumentation vor allem der mündlichen Leistung. Da sie sich auf zentrale Kriterien beziehen, tragen sie dazu bei, dass die Lehrkraft sich nicht auf zufällig notierte Beobachtungen oder erinnerte Eindrücke allein berufen muss. In der Vorspalte eines Beobachtungsbogens werden die Namen der Kinder, in der Kopfzeile die verschiedenen Beobachtungskriterien eingetragen.

Sie können während des Unterrichts oder in dessen Anschluss ausgefüllt werden, je nachdem wie die Lehrkraft dies organisieren kann. Erfahrungsgemäß ist es sinnvoll seine Beobachtungen zu disziplinieren, z.B. indem man sich für einen Vormittag auf ein bis zwei Kinder konzentriert.

Das erste Beispiel eines Beobachtungsbogens (vgl. Material) ist auf der Grundlage der Ausführungen zu fachspezifischen Beurteilungskriterien im Lehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen entstanden. Dort werden die folgenden zwölf Punkte angeführt, aus denen ebenfalls deutlich wird, dass es im Mathematikunterricht der Grundschule um mehr geht, als nur den Erwerb von Rechenfertigkeiten:

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen,
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen,
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten,
- Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen,
- Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens,
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen (Transferkompetenz),
- Selbstständigkeit und Originalität der Vorgehensweisen,
- Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen,
- Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen,
- mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit,
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen,
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben.

Name des Kindes	Verständnis von math. Begriffen u. Operationen	Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen	Sicherheit im Abrufen von Fertigkeiten	Richtigkeit/Angemessenheit von Teilergebnissen	Flexibilität/Problemangemessenheit des Vorgehens	Transferkompetenz	Selbstständigkeit/Originalität des Vorgehens	Anwenden in lebensweltlichen Aufgabenstellungen	Schlüssigkeit der Lösungswege	Ausdauer	Kooperationsfähigkeit
Melina	0	0+	0+	0	0	0	+		+	+	+
Stefan	0	0+	+	0	0	0	0		0	+	+
Dustin	~	~0	~0	~0	~	~	~		~	~	~
Salva	~	~0	0	0	~0	~0	~0		~0	+	+

Im zweiten Beispiel (vgl. Material) sind folgende Beobachtungskriterien angeführt:

- Problemlöseverhalten
- Eigene Ideen, Kreativität
- Abstraktionsfähigkeit
- Transferfähigkeit, Anwenden
- Argumentieren
- Arbeitsverhalten
- Reproduktives Lernen
- Arbeit mit Partnern, in der Gruppe
- Lernfortschritte

Im nachstehenden Beispiel wurde zusätzlich der Punkt Blitzrechnen (BR) aufgenommen und eine Spalte war für die Notation der mündlichen Zensur vorbehalten.



Name	Problem-löseverhalten	eigene Ideen, Kreativität	Abstraktions-fähigkeit	Transfer-fähigkeit, Anwenden	Argumen-tieren	Arbeits-verhalten	reproduktives Lernen	Arbeit mit Partners/in Gruppen	BK	Lernfort-schritte	mündliche Zensur
Melina	0+	0+	0+	+0	+	+	+	+			2
Jefara	0+	0+	0+	0+	0+	+	+	+	zweifel		2
Daria	-0	-	-	-	-	-	0	-	Ho-faktor!		4/5
											3/4

Das dritte Beispiel zeigt einen Beobachtungsbogen, der über eine Unterrichtsreihe hinweg geführt wurde; nach jeder Einheit markierte die Lehrerin durch ein Zeichen das beobachtete Leistungsverhalten der Kinder hinsichtlich ausgewählter Kriterien, um daraus Konsequenzen für die Planung der Weiterarbeit zu ziehen.

Beobachtungsbogen – Thema Wir erforschen unseren Kalender

Name	Umsetzung	Motivation/ Aufmerksamkeit	Idee/Strategie	Reflexion der Lösungswege	Konferenz
	+ Eigenständiges Arbeiten o Hilfe v. S (PA) - Hilfe von S u. L	+ Ausdauerndes u. konzentriertes Arbeiten o arbeitet meist zuverlässig mit - kann sich nur schwer auf die Arbeit u. Regeln konzentrieren	+ findet eigenständig eine Idee/Strategie o verbindet Tipps der Tippecke mit eigenen Ideen/Strategien - nutzt Tippecke und benötigt zusätzliche Anleitung des L	+ erläutert ausführlich o benennt die Lösungswege auf Nachfrage - kann Lösungswege nur mit Hilfe formulieren	+ kooperatives Arbeiten mit den Mitschülern o lässt sich nur schwer auf Vorschläge der Mitschüler ein - arbeitet nicht in der Gruppe mit
Alexa	0	+ 0	0 +		
Charlotte	+	+	0 +	+	+
Fynn	+	+	0 +		+
Hanna H.	+	0 +	0 +		
Hanna S.	0	0	0 0		+
Jana	0 +	0 +	+ +		
Janika	+	+	+ +	+	+ Bestimmerend
Joana	0	0	0 -		
Jule	0	Bestimmend 0 0	- -		

Solche fachbezogenen Beurteilungsbögen können in Absprache mit Kollegen und Kolleginnen vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen kritisch diskutiert und in Anbetracht des eigenen Bedarfs modifiziert werden. Daher finden Sie neben den beiden vorgeschlagenen Möglichkeiten im Material eine Blanko-Tabelle im Wordformat vor, die Sie mit Ihren eigenen Kriterien bestücken können.

Da es manchmal schwierig sein kann, den Überblick über das Unterrichtsgeschehen zu behalten, dabei das Augenmerk auf ein oder mehrere Kinder, die evtl. auch besonders ruhig sind im Vergleich zu der gerade nicht so ruhigen Klasse und sich zeitgleich auch noch schnell im Beobachtungsbogen zurecht zu finden, empfiehlt sich eine eigene Beobachtungskarte für jedes Kind. Auf der Vorderseite einer Karteikarte werden der Name des Kindes sowie allgemeine Kommentare bzw. Förderhinweise oder Notizen zu Gesprächen mit den Eltern oder dem Kind (mit Datum) notiert. Auf die Rückseite wird eine Tabelle zum Ankreuzen aufgeklebt.

Datum	Thema	Blitz-rechnen	Repro-dukatives Lernen	Problem-löse-verhalten	Begrün-den, Dar-stellen	Arbeit mit Partner, Gruppe	Arbeits-verhalten
1.10.	Rechenolympiade: Schriftliche Subtraktion	/	-	-	/	0	+
6.10.	Rechenolympiade: Schriftl. Addition	/	+	+ 245+99: geschickter Weg!	+	0	+
10.12.	Strategiespiele: 10geräut	/	/	+	+	+ mit Julia!	+
28.1.05	Geobrett	/	/	+ 16 Punkte überfallen!	+	+ mit Sarah	+

Möglich ist es auch, auf der Rückseite keine Ankreuztabelle vorzusehen, sondern Auffälliges – mit einem Datum versehen – als Kurztext auf der Karte zu notieren.



Im Unterschied zu einem Beobachtungsbogen für die gesamte Klasse befindet sich auf einer solchen Beobachtungskarte pro Kind mehr Platz für differenziertere Notizen. Auch das Führen eines sog. pädagogischen Tagebuchs, bei dem die Lehrkraft – wie in einem Tagebuch, das in der Regel in gebundener Form geführt wird – chronologische Notizen macht, ist natürlich ebenfalls für das Notieren von Beobachtungen zu gebrauchen. Allerdings ist es bei den Beobachtungskarten leichter möglich, die Leistungen der einzelnen Kinder in den Blick zu nehmen, da nicht wie bei dem pädagogischen Tagebuch die über das ganze Buch verstreuten Notizen zunächst für jede Schülerin bzw. jeden Schüler zusammengesucht werden müssen.

Jeanine Richter

46 (Mathematik)

- 1.10.04: Schriftliche Subtraktion: Subtrahiert konsequent kleinere von der größeren Zahl
→ eigenständige Lösung der Hausaufgaben?
- 13.10. : Unvollständige Hausaufgaben (Wiederholt!) →
- 15.10. : Gespräch mit Fr. Richter → Hausaufgabenbetreuung im Brühmann-Haus noch den Herbstferien
- 19.11. : Probearbeit → Blitrechnen (Zehner-Einmaleins):
Info ins Hausaufgabenheft: 1.1 üben!!
- 8.12. : mit Julia zusammen selbst Handblas für 46 entwerfen!
- 21.1.2005: Kinlesprache 4.8: Sarah neue Lernpartnern für Blitrechnen (mit Förderkurs / PC)

Literaturhinweis

Sundermann, Beate & Christoph Selter (²2008): Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht.
Berlin: Cornelsen.

Beobachtungsbogen: „Das zählt in Mathe!“

Klasse: _____ Schuljahr: _____ / _____ . Halbjahr

Name des Kindes												
												Anstrengungsbereitschaft
												Lernfortschritte
												Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
												Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
												Richtigkeit / Angemessenheit von (Teil-) Ergebnissen
												Flexibilität/ Problemangemessenheit des Vorgehens
												Nutzung vorhandenen Wissens / Könnens
												Selbstständigkeit
												Originalität der Vorgehensweisen
												Anwenden in lebensweltlichen Aufgabenstellungen
												Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen
												Mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit
												Ausdauer
												Kooperationsfähigkeit

Beobachtungsbogen: „Das zählt in Mathe!“

Klasse: _____ Schuljahr: _____ / _____ . Halbjahr

Name des Kindes																						
												Anstrengungsbereitschaft										
												Lernfortschritte										
												Verständnis (math. Begriffe / Operationen)										
												Schnelligkeit (Kenntnisse)										
												Richtigkeit / Angemessenheit von (Teil-)Ergebnissen										
												Flexibilität/ Angemessenheit										
												Nutzung vorhandenen Wissens / Könnens										
												Selbstständigkeit										
												Originalität der Vorgehensweisen										
												Anwenden in lebensweltlichen Aufgabenstellungen										
												Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen										
												Mündliche / schriftliche Darstellungsfähigkeit										
												Ausdauer										
												Kooperationsfähigkeit										
Kommentar / Förderhinweise																						

